

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	8 (1935)
Heft:	11
Bibliographie:	Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATUR

Schützen-Wandkalender 1936. Nächstens wird, dieses Jahr zum ersten Male, der vom Schweiz. Schützenverein herausgegebene «Schützen-Wandkalender 1936» erscheinen. Es kann heute schon jedem die Anschaffung dieses praktischen Wandschmuckes angelegentlichst empfohlen werden, weil einmal der Preis sehr bescheiden gehalten ist, und weil zum andern für das Geld allen Kreisen, welche sich mit dem Schiess- und Wehrwesen verbunden fühlen, ausserordentlich viel Neues und Interessantes geboten wird.

Das Vorderseitenbild, das uns in prächtiger Farbensymphonie entgegenleuchtet und das Urmotiv des schweizerischen Schiesswesens zur Darstellung bringt, ist ein Meisterwerk des in Schützenkreisen bestens bekannten Kunstmalers Otto Plattner in Basel. Fünf weitere farbige Bilderbeilagen, Darstellungen alter Originale, ebenso die scharf zu den Texten passenden lehrreichen 53 weitern Abbildungen sind von Herrn Dr. E. A. Gessler, Konservervator am Schweizerischen Landesmuseum in Zürich, mit sicherem Blick, kundiger Hand und mit viel Liebe und Verständnis für das gesamte Schützenwesen ausgesucht und zusammengestellt worden.

Der textliche Teil des Kalenders bringt uns, in greifbare Nähe gerückt, Kunde von früheren Schützen und von frohen Schützenzeiten. Der trefflich gewählte Stoff packt einen; ohne es zu wissen und ehe wir uns versehen, kommen wir ins Blättern und ins Lesen hinein. Zwei prominente Vertreter des ausserordentlichen Schiesswesens, die Herren Oberst i. Gst. Dr. M. Feldmann in Bern und Major H. Merz in Burgdorf, stehen hinter der Redaktion. Schützen haben den Kalender geschaffen, der den Schützen dienen will. Ein wahrer Schützen-Wandkalender.

Der ganze Kalender ist zweisprachig gehalten und die Wiedergaben sind so, dass man kaum feststellen kann, ob der Originaltext französisch war und ins Deutsche übertragen wurde, oder umgekehrt. Unsere Freunde in der Westschweiz werden zweifelsohne am Kalender ebenso Gefallen finden wie wir Deutschschweizer, und darum als Käufer auftreten.

Die *prachtvollen Kunstblätter* sind in siebenfarbigem Offsetdruck hergestellt. Sie können von dem durch Schweizerpatent Nr. 178561 geschützten Abreissblock, der ein wirklich restloses Entfernen sämtlicher Blätter bei minimalster, kaum sichtbarer Ritzung gestattet, entfernt und dann eingerahmt als kleiner Zimmerschmuck dienen. Sie stellen allein schon einen Wert dar, welcher den Kaufpreis des ganzen Kalenders übersteigt.

Jeder Schütze sollte es sich zur Pflicht machen, den Kalender zu erwerben und ihm auch bei allen Freunden und Gönner des schweizerischen Schiess- und Wehrwesens Eingang zu verschaffen.

Militärische Bücher:

Aus der Fülle der Neuerscheinungen in der Militärliteratur möchten wir vorerst drei ebenso wertvolle wie interessante Bücher kurz besprechen:

Dubois, Der Nachrichtendienst bei der Infanterie. Verlag Huber, Frauenfeld.

Der Verfasser, Oberstlt. i/G. Dubois, Chef der Nachrichtensektion im Generalstab, füllt mit seiner Studie eine längst empfundene Lücke aus, da uns leider immer noch die «Instruktion für den Nachrichtendienst» (Ziffer 100 F.D.) und die «Instruktion für den Uebermittlungsdienst» (Zif. 111 F.D.) fehlen. Die vorliegende Schrift ist für uns Pioniere besonders wertvoll, da wir ja weitgehend als «Hilfswaffe» des Nachrichtendienstes der höheren Führung arbeiten. Wer sich für die Instruktion der Truppen und die Organisation des Nachrichtendienstes überhaupt interessiert, findet hier erschöpfende Angaben. Jeder Offizier des Uebermittlungsdienstes wird die Schrift mit grossem Gewinn lesen. Der Preis von Fr. 2.— ist sehr bescheiden.

Fulda, Fernmeldetechnik im Heere. Verlag «Offene Worte», Berlin. Heft 1, «Allgemeine Elektrizitätslehre».

Wir haben früher schon an dieser Stelle das «Unterrichtsbuch für die Fernsprechtechnik im Heere» besprochen. Das Buch von Fulda ist eine wertvolle Ergänzung des Unterrichtsbuches. Die Kapitel: Gleichstromtechnik, Wechselstromtechnik, Anwendungen der Elektrizitätslehre, Schwingungslehre, die Elektronenröhre, Messgeräte und Messungen und Fehlersuchen an Apparaten lehnen sich ganz an die Militärtelephonie an. Der Telegraphenpionier und Funker, der die theoretischen Grundlagen seiner Apparate eingehender kennen lernen will, findet hier für sein Studium ein ausgezeichnetes Hilfsmittel. Der Preis ist Fr. 2.65.

Traffelet, Ich bin Soldat und bleib Soldat. Verlag Francke, Bern. Einmal keine Fachliteratur.

Der Verfasser, ein bekannter Schweizer Maler, veröffentlicht mit diesem Werk eine Reihe Bilder aus dem Soldatenleben. Seine Sujets holt er sich in den Manövern der 2. Div. im Jahre 1933. Unsere Soldaten sind bei der Verrichtung allerlei Arbeiten dargestellt. Die ganze Aufmachung zeugt von grosser Liebe für unser schönes Soldatenhandwerk. Das Buch sei für Geschenkzwecke wärmstens empfohlen.

Hptm. *Merz.*

**Jeder Pionier berücksichtigt bei seinen
Einkäufen die Inserenten unseres belieb-
ten und vielgelesenen offiz. Organes!**